

Die Freundschaft weiter gefestigt: 30 Jahre Partnerschaft: Eine 40-köpfige Delegation aus Unterbalbach weilte vier Tage in Rátka.

Peter D. Wagner (Bericht FN vom 02.06.2026)

30 Jahre deutsch-ungarische Ortspartnerschaft waren Anlass eines erneuten Besuchs einer Delegation aus Unterbalbach in Rátka. Zu den fast 40 Teilnehmern der viertägigen Reise zählten unter anderem Andreas Buchmann, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins (HKV) Unterbalbach, Stellvertreter Michael Hofmann, Ortsvorsteher Jürgen Segeritz, drei Gemeinderäte, Jan Raddatz, Sachgebietsleiter Tourismus, Kultur, Messe der Stadt Lauda-Königshofen, sowie die Heckfelder Musikanten.

Die Partnerschaft zwischen der rund 1.050 Kilometer entfernten Gemeinde Rátka (zu Deutsch Ratkau) und Unterbalbach wurde im August 1996 durch beidseitige Unterzeichnung der Urkunden offiziell besiegelt. Ursprung war, dass die nordostungarische Gemeinde aus dem Landkreis Szerencs eine Partnerkommune in Deutschland suchte, um ihre deutschstämmigen Ursprünge und Traditionen zu pflegen. Seither wird zwischen dem Lauda-Königshöfer Stadtteil und der Gemeinde in der bekannten Tokajer Weinbauregion durch regelmäßige gegenseitige Besuche die Freundschaft intensiv lebendig gehalten.

Nach 17 Stunden Busfahrt angekommen

Bei der jüngsten Begegnung wurde die Abordnung nach über 17 Stunden Busfahrt durch Bürgermeister Árpád Braun, Gemeinderäte und weitere Freunde der Partnerschaft im Kulturhaus empfangen.

Bei einem Essen sorgten die Heckfelder Musikanten unter Leitung von Helmut Both für stimmungsvolle Unterhaltung. Danach erfolgte eine spontane Visite bei der ehemaligen Bürgermeisterin Valeria Tirk, die sich sichtlich gerührt mit einer Einladung in ihren Weinkeller revanchierte.

Die Berufsfeuerwehr, ein Museum für historisches Spielzeug und technische Geräte sowie ein Schokoladenfabrikladen waren am zweiten Tag Stationen in der Kreisstadt Szerencs. Die über 100-jährige Geschichte der Schokoladenproduktion in der ostungarischen Stadt reicht bis 1923 zurück. Seither ist Schokolade aus Szerencs eine der bekanntesten und traditionsreichsten ungarischen Süßwarenmarken.



Zurück in Rátka stand am Nachmittag im „Schwabenpark“ eine Jubiläumsfeier an, die von den Heckfelder Musikanten mit der deutschen und der ungarischen Nationalhymne sowie der Hymne der Ungarn-Deutschen festlich eröffnet wurde. In Ansprachen erinnerten Árpád Braun, Jürgen Segeritz und Andreas Buchmann unter anderem an die Initiatoren oder Wegbegleiter der Partnerschaft, Emilia Hering, Stefan Kolb, Reiner Faul und Valeria Tirk.

Als Jubiläumsgeschenk übergaben Andreas Buchmann und Jürgen Segeritz an Árpád Braun eine handgeschnitzte Statue des heiligen Markus, Kirchenpatron von Unterbalbach. Zudem wurde ebenfalls als Erinnerung an das Jubiläum im „Partnerschaftsgarten“ eine Zeitkapsel vergraben. Diese beinhaltet unter anderem Kopien der Partnerschaftsurkunden, eine Chronik der 33 Treffen in den vergangenen drei Dekaden, eine Fotocollage sowie Forint-, DM- und Euro-Münzen. Als ergänzendes Zeichen der Verbundenheit überreichte der ungarische Bürgermeister der deutschen Delegationsspitze einen Schlüssel zu der Zeitkapsel.



Am Abend wurde im Kulturhaus miteinander gefeiert, indem der lokale Schwarzwaldverein ein geselliges Beisammensein („Hostube“) mit Musik, Tanz und alten Spielen aus der Vergangenheit veranstaltete. Vor allem auch zur großen Freude der Gastgeber übernahmen im weiteren Verlauf die Heckfelder Musikanten die Regie und brachten zusätzlich mitreißende Stimmung in die Runde.

Der dritte Tag stand im Zeichen eines Kulturfestivals mit dem traditionellen „Krautfest“, bei dem wieder Abordnungen aus allen vier Partnergemeinden Rátkas mit deutschstämmigen Wurzeln zu Gast waren, nämlich neben Unterbalbach aus Beltiug (Rumänien), Krzyzanowice (Polen) und Medzev (Slowakei). Auftakt war ein prächtiger Umzug, der von den Heckfelder Musikanten durch den Ort zur Festbühne angeführt wurde.



Das tauberfränkische Orchester begeisterte das Publikum ebenso beim nachmittäglichen Kulturprogramm mit feinsten Blasmusik und mehreren stürmisch geforderten Zugaben.



Zudem durfte ein Besuch bei dem langjährigen Freund und Unterstützer der deutsch-ungarischen Partnerschaft, Georg Endresz, nicht fehlen. Den Abend verbrachte man dann beim umfangreichen Kultur- und Rahmenprogramm auf dem Fest.

Festgottesdienst beendet die Visite in Ungarn

Nach einem gemeinsamen Festgottesdienst am Schlußtag wurde die Unterbalbacher Delegation im Rathaus von Rátka verabschiedet. Zugleich dankten Ortsvorsteher Jürgen Segeritz und HKV-Vorsitzender Andreas Buchmann stellvertretend für die gesamte Abordnung den ungarischen Verantwortlichen und Akteuren für die abermals beeindruckende Gastfreundschaft.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Treffen auch diesmal wieder von Professor Dr. Michael Prosser-Schell, der mit Beteiligten beider Ortschaften Interviews zum Partnerschaftsaustausch führte. Der Historiker, Volkskundler und Germanist der Universität Freiburg arbeitet seit einiger Zeit an einer Studie über die Geschichte, Kultur und Dörfer der Ungarn-Deutschen.

Ein erneuter Gegenbesuch aus Rátka in Unterbalbach ist vom 1. bis 4. Oktober geplant. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag dieser Ortspartnerschaft findet am Samstag, 3. Oktober, in der Balbachhalle ein öffentlicher Festakt statt.